



imug | rating

Nachhaltiges Investment Newsletter Mai 2017

- | | | | |
|----|---|----|--|
| 01 | Dynamik der Nachhaltigkeit
Best-in-Progress Fonds der Hamburger Sparkasse | 05 | Menschenrechte
Vigeo Eiris ist Teil der Corporate Human Rights Benchmark |
| 02 | Neuer Kunde
CSR-Beratungsgesellschaft nutzt Research von imug rating | 06 | Kostenloses Praxisseminar
Nachhaltigkeitsberichterstattung am 22. Juni |
| 03 | bond sonar Rating
Banken haben weiterhin nachhaltigen Nachholbedarf | 07 | Veranstaltung
Mit CSR zur attraktiven Arbeitgebermarke |
| 04 | Vigeo Eiris
Researchkriterien-Update – kontroverse Geschäftsaktivitäten | 08 | Stellenausschreibung
imug rating sucht Verstärkung |

Vorab



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Möglichkeiten einer Ausgestaltung nachhaltiger Investmentprodukte sind vielfältig – und diese Vielfalt nimmt im Zuge des aktuellen Wachstums nachhaltiger Geldanlagen laufend zu. Was den einen noch verwirren mag, ist für andere ein folgerichtiger Ausdruck einer weiteren Differenzierung des Marktes: Der Wettbewerb um die Aufmerksamkeit der Investoren wird stärker, das zunehmende Angebot führt zu einem Qualitätswettbewerb, die Suche nach neuen Konzepten und Innovationen gewinnt an Schwung. Dies geht auch einher mit neuen Ansätzen zur Ausgestaltung und Messung nachhaltiger Unternehmensaktivitäten – die nicht zuletzt auch ihren Niederschlag in den von imug|rating angebotenen Researchleistungen finden: Neben der bestehenden „klassischen“ Analyse zu einer immer größeren Zahl von Negativkriterien oder der Umsetzung globaler Nachhaltigkeits-Ratings schauen wir uns heute u.a. auch den CO₂-Fußabdruck, den Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) oder Risikoaspekte eines Unternehmens gewissenhaft an.

Manchmal folgen unsere Analysen mit Vergnügen auch den neuen Ideen unserer Kunden: Die Hamburger Sparkasse hat jüngst mit dem Institut für Nachhaltige Kapitalanlagen (NKI) einen sogenannten Best-in-Progress Aktienfonds aufgelegt. Das Anlagekonzept stellt nicht wie gewohnt auf die klassenbesten Unternehmen ab, sondern auf jene Titel, die die größten Fortschritte in ihren Nachhaltigkeitsaktivitäten machen. Das Research hierzu wird vom imug auf Basis der Daten von Vigeo Eiris geliefert. Über diese und andere Neuerungen informiert Sie der vorliegende Newsletter. Neben den aktuellen Ergebnissen unseres imug Bankanleihen-Researchs oder einem richtungsweisenden „Corporate Human Rights Benchmark“ möchte ich Ihre Aufmerksamkeit nicht zuletzt auch auf interessante Veranstaltungen unserer Kollegen von „imug|csr“ lenken.

Eine differenzierte und fortschrittliche Lektüre unseres aktuellen Newsletters wünscht mit besten Grüßen aus Hannover

Axel Wilhelm
Leiter imug|rating

Dynamik der Nachhaltigkeit: Best-in-Progress Fonds der Hamburger Sparkasse



Bild: Olaf Schneider / pixelio.de

Die Hamburger Sparkasse startet den **Hamburger Nachhaltigkeitsfonds** – Best in Progress und bietet Anlegern eine innovative Alternative zu konventionellen nachhaltigen Anlagestrategien. Der Aktienfonds investiert in Unternehmen, die in der jüngeren Vergangenheit die größten Fortschritte bei der Qualität ihres Nachhaltigkeitsmanagements gemacht haben. Ausgangsuniversum für die Analyse und Auswahl geeigneter Unternehmen ist der Stoxx Europe 600®. Der Best-in-Progress-Ansatz wurde vom Institut für Nachhaltige Kapitalanlagen (NKI) entwickelt und gemeinsam mit der Hamburger Sparkasse und imug|rating zu einem Fondskonzept entwickelt. Neben der konzeptionellen Entwicklung unterstützt imug|rating den Fonds bei der Konstruktion des Anlageuniversums sowie mit einem lau-

fenenden Monitoring im Hinblick auf Einhaltung definierter Nachhaltigkeitskriterien.

Weitere Informationen zu den Fonds erhalten Sie bei:

Michael P. Zahn
Key Account Manager
Sustainability Analyst
imug|rating

mail: zahn@imug.de
fon: 0511 1219660



Neuer Kunde: CSR-Beratungsgesellschaft nutzt Research von imug|rating

Die Fondsgesellschaft **CSR Beratungsgesellschaft** nutzt seit diesem Jahr die Research-Ergebnisse des imug bond sonar für zwei ihrer Anleihenfonds. Auf Basis einer individuellen Anlagestrategie prüft imug|rating jährlich die Eignung der Fonds für nachhaltig orientierte Anleger und eunterstützt

die Gesellschaft fortlaufend bei der Weiterentwicklung ihrer nachhaltigen Investmentaktivitäten.

Weitere Informationen zu den Angeboten von imug|rating erhalten Sie hier: www.imug.de



bond sonar Rating: Banken haben weiterhin nachhaltigen Nachholbedarf



Auch im Jahr 2016 analysierte imug|rating im Rahmen des Bankanleihenratings mehr als 100 Finanzinstitute auf ihren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung. Dabei wurde ungefähr ein Viertel der Finanzinstitute mit einem „negative“ bewertet, die Nachhaltigkeitsleistungen insbesondere mit Bezug auf das Kerngeschäft der Banken sind ungenügend. Erneut wurde die Europäische Investitionsbank (EIB) mit „very positive“ (A) bewertet, sie schneidet damit wieder als Bestes von allen untersuchten Finanzinstituten ab. Daneben gehören neun weitere Institute zur absoluten Spitzengruppe, sie alle erreichen eine Bewertung „positive“ (BBB), darunter die Aareal Bank, die DG Hyp und die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Obwohl die Gesamtergebnisse sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert haben, sieht Stefanie Schreiber, ESG-Analystin für das Bankanleihenrating im imug, mit Blick auf die Gesamtergebnisse auch weiterhin deutlichen Verbesserungsbedarf: „Auch 2016 sind noch fast 40 Prozent der bewerteten Banken umfangreich in die Finanzierung von Unternehmen oder Projekten involviert, die mit Vorwürfen von Umweltzerstörungen einhergehen. Dies spiegelt sich auch in der schwachen Ausprägung der Richtlinien und Managementsysteme zur Vorbeugung von Umweltzerstörungen wider, bei denen wir nur 12 Prozent als fundiert bewerten konnten. Nur wenige Banken legen zudem strenge Maßstäbe an die Kohlefinanzierung an: Nur sieben Prozent der hier vorliegenden Richtlinien können als gut bewertet werden.“

Das imug Bankanleihenrating unterscheidet sich in diesen Aspekten deutlich von den „normalen“ Nachhaltigkeitsratings zu Finanzdienstleistern. Im Vordergrund der Analyse stehen insbesondere Fragen zur nachhaltigen Ausgestaltung der Finanzierungs- und Investmentaktivitäten von Banken, aber auch die Nachhaltigkeit der Deckungsstöcke von Pfandbriefen. Derzeit nutzen ca. 15 deutsche imug Kunden die auf der Online-Plattform „imug Bond Sonar“ zusammengefassten Ergebnisse als Basis Ihrer Investmententscheidungen.

Dass Nachholbedarf im Bereich Nachhaltigkeit und Banken besteht, bestätigt auch die im April 2017 veröffentlichte Studie „[imug-Expertenmonitor Nachhaltigkeit und Banken](#)“. Für diese Studie wurden 35 unabhängige Experten aus Wissenschaft, NGOs und Medien befragt, die eine Einschätzung zu einzelnen Instituten abgeben sollten und die wichtigsten Themen im Bereich Nachhaltigkeit in Banken skizzieren sollten. Insbesondere die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in der Kreditvergabe und ein breites Angebot von Nachhaltigkeitsprodukten für Kunden werden in der Studie als bisher unzureichend bemängelt.

Informationen zum diesjährigen Bankanleihenrating erhalten Sie bei:

Stefanie Schreiber
Sustainability Analyst
imug|rating

mail: schreiber@imug.de

fon: 0511 1219659



Vigeo Eiris: Researchkriterien-Update – kontroverse Geschäftsaktivitäten

Im Zuge der Fusion von Vigeo und Eiris wurden die Analyseteams beider Häuser vollständig integriert. Eines der ersten gemeinsamen Researchprojekte, betrifft die Recherche von kontroversen Geschäftsaktivitäten. Bis Ende 2017 wird das Vigeo Eiris Research zu kontroversen Geschäftsaktivitäten (Ausschlusskriterien) 16 Themenfelder und über 6.000 Unternehmen abdecken (4.000 ab Juni 2017). Alle bisher von Eiris untersuchten Kriterien bleiben für Kunden des imug erhalten, Sie werden zudem um einige Neuerungen ergänzt. Bezüglich der Methodik wird das Angebot der Schwellwerte und Umsatzgrenzen erweitert und eindeutiger Schwellwerte eingeführt. Eine noch individuellere und passgenauere Anwendung von Ausschlüssen von kontroversen Geschäftsaktivitäten wird somit künftig möglich.

imug Kunden werden separat informiert.
Bei Fragen zum Themenkomplex wenden Sie sich an



Jan Köpper
Head of Client Relations
imug|rating

mail: koepper@imug.de
fon: 0511 1219628



Menschenrechte: Vigeo Eiris ist Teil der Corporate Human Rights Benchmark



Bild: corporatebenchmark.org

Mit der ersten Veröffentlichung der Initiative Corporate Human Rights Benchmark zu den Branchen Bekleidung, Agrar- und Lebensmittelwirtschaft und Rohstoffe wurden 98 multinationale Unternehmen auf ihren positiven wie negativen Einfluss auf Menschenrechte analysiert. Die Initiative umfasst neben Nachhaltigen Investoren die NGO Business & Human Rights Resource Center und den Thinktank Institute for Human Rights and Business sowie die EIRIS Foundation. Der internationale Partner von imug|rating, Vigeo Eiris, ist außerdem als Datenlieferant Teil des Prozesses. Künftig soll

jährlich ein Update erfolgen und kontinuierlich Ergebnisse von mehr Unternehmen auf der Plattform veröffentlicht werden. Die Besonderheit der Initiative findet sich nicht zuletzt in dem gewählten Multi-Stakeholder Ansatz wieder, der sich auch in den Zielen ausdrückt: Investoren sollen ebenso davon profitieren wie die Zivilgesellschaft, die Unternehmen und der Gesetzgeber.

Weitere Informationen zur Methodik und den Ergebnissen finden Sie hier: www.corporatebenchmark.org

Kostenlose Praxisseminare:

Nachhaltigkeitsberichterstattung für Erstberichterstatter am 22. Juni in Hannover

Es gibt viele gute Gründe für Unternehmen sich zukünftig mit Nachhaltigkeitsberichterstattung zu beschäftigen: Gestiegene Erwartungen von Kunden, Geschäftspartnern und kritischen Stakeholdern. Nutzung von Positionierungs- und Profilierungschancen am Markt. Interne Sensibilisierung und Prozessoptimierungen. Oder schlicht die Reaktion auf

das von der Bundesregierung beschlossene CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz, das insbesondere Finanzinstitute zu mehr Verbindlichkeit und Transparenz in der Berichterstattung über nichtfinanzielle Informationen auffordert. In diesem Kontext möchten wir für Sie Antworten auf die folgenden Fragen finden:

- ▶ Wer ist in welchem Umfang überhaupt von der CSR-Berichterstattungspflicht betroffen?
- ▶ Was sind die wichtigsten Schritte zur Erstellung eines ersten Nachhaltigkeitsberichts?
- ▶ Was ist das Pflicht- und Kürprogramm?
- ▶ Wie können Leitlinien in der Praxis umgesetzt werden?
- ▶ Welchen Chancen sind mit dem Reporting verbunden?
- ▶ Welche praktischen Erfahrungen gibt es bei der Erstberichterstattung?

Wir laden Sie herzlich zu unseren kostenlosen Praxisseminaren am 22. Juni in Hannover ein. Dabei soll es sowohl um pragmatische Lösungen wie auch um Hemmnisse und Fall-

stricke in der Praxis gehen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Info-Flyern auf unserer Homepage: www.imug.de



Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann melden Sie sich bitte rechtzeitig für die Veranstaltungen per E-Mail bei

Nils Tiemann
Senior Berater
imug|csr

mail: tiemann@imug.de
fon: 0511 1219636



Veranstaltung: Mit CSR zur attraktiven Arbeitgebermarke

Arbeitgeber in Deutschland berichten immer wieder über einen Bewerbermangel. Eine Strategie/ein Faktor, sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren, besteht darin, als Unternehmen eine gute und glaubwürdige CSR-Performance vorweisen zu können. Auf der Veranstaltung „mit CSR zur attraktiven Arbeitgebermarke“ der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaft in Braunschweig, soll der Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis zu diesem Themenkomplex im Mittelpunkt stehen. Zielgruppe der Veranstaltung sind dann auch vor allem Personalmanager aus Unternehmen, aber auch Wissenschaftler und Hochschulangehörige. Neben Dr. Ingo Schoenheit und Stefan Dahle von der imug Beratungsgesellschaft sowie mehreren Akademikern, die zu diesem Thema forschen, sind auch zwei Gewinner des CSR-Preises der Bundesregierung in einem Vortrag zu exzellenter Personalpolitik zu hören.

Ein vollständiges Programm und Informationen zur Anmeldung finden Sie hier: www.ostfalia.de

oder direkt bei

Josephine Eckardt

mail: eckardt@imug.de
fon: 0511 1219644



Stellenausschreibung: imug|rating sucht Verstärkung

Der Arbeitsbereich imug|rating sucht ab August 2017 einen neuen Mitarbeiter (m/w). Der Aufgabenbereich umfasst Nachhaltigkeitsanalysen ebenso wie Kundenbetreuung und die Unterstützung der Aktivitäten im Bereich Marketing und Vertrieb.

Weitere Informationen finden Sie hier: www.imug.de und bei

Natalie Mattheis

mail: mattheis@imug.de
fon: 0511 1219630



Redaktion

Patrick Weltin
mail: weltin@imug.de
fon: 0511 1219629

© imug|rating, 2017

Wenn Sie Fragen oder Anregungen zu diesem Newsletter haben, so schicken Sie uns bitte eine E-Mail an investment-news@imug.de

Wir würden uns freuen, wenn Sie diesen Newsletter weiterempfehlen.

Sollten Sie diesen Newsletter nicht weiter erhalten wollen, senden Sie bitte einfach eine E-Mail mit dem Betreff „unsubscribe“ an investment-news@imug.de

Der imug Newsletter erscheint sechsmal jährlich.

imug Beratungsgesellschaft mbH
Postkamp 14a
30159 Hannover

fon: 0511 121960
fax: 0511 1219695

web: www.imug.de